

Die Beamten des Fürstentums Liechtenstein erinnern, dass der Pfarrer von Balzers einen Anspruch auf den Novalzehnt hat. Ausfertigung Schloss Vaduz, 1725 Dezember 15, AT-HAL, H 2614, unfol.

[1] Durchlächtigster hertzog.

Gnädigster landsfürst und herr, herr, etc.¹

Was des kayserlichen envoye in Pündten² herrn baron von Greüth³ excellenz an mich den landvogt unterm 5. hujus⁴ schriftlich gelangen lassen, geruhen euer hochfürstlich durchlaucht aus nebengehendem extract-schreibens des mehrern gnädigst zu entnehmen. Wann nun wir allschon sub dato 11.^{ma} Septembris 1723 ac iterato⁵ 28.^{va} Julii anni elabentis⁶ mit alle seinen umständen untermänigst berichtet, was es mit des herrn pfarrers zu Baltzers⁷ noval-zehent-strittigkeit⁸ und præntension⁹ vor eines beschaffenheit habe, dann daß ohne untermänigste maßgab zu herstellung guten vernehmens und ruhestands mit alhiesigem clero und in regard¹⁰ gedachten herrn envoye intervention, demselben pro præterito¹¹ die duæ tertiae¹² und in futurum¹³ der gantze dortige noval-zehent, jedoch nur ad dies vitæ supplicantis¹⁴, und gegen [2] alljährliche haltung eines fürstliche jahrtags mit wenigstens 6 priestern, auch refundirung sothaner noval-zehent-einzugs-unkosten, und abgebung eines ordentlichen reverses¹⁵ ex speciali gratia placidiret¹⁶ werden möchte. Alß beziehen wir unß kürzte halber hierauf lediglich und in gehorsamster erwart- und befolgung dero fürstmildesten resolution zu beharrlichen, hochfürstlichen huld- und gnaden unß in tieffester devotion empfehlen.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Schloß Hohenliechtenstein¹⁷, den 15. Decembris 1725.

Untermänigst, treu, gehorsamste

Johann Christoph von Bentz¹⁸, manu propria¹⁹

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

² Graubünden, Kanton (CH).

³ Aegidius Baron von Greuth († 1726) war von 1708 bis zu seinem Tod kaiserlicher Gesandter bei den Drei Bünden und Verwalter der Herrschaft Rhazüns. Vgl. Jürgen SIMONETT, Aegidius von Greuth; in: *Historisches Lexikon der Schweiz* (<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016837/2009-02-09/>), abgerufen am 31. Mai 2020.

⁴ dieses Monats.

⁵ „ac iterato“: und noch einmal.

⁶ „anni elabentis“: des verwichenen Jahrs.

⁷ Balzers, Gemeinde (FL).

⁸ Der Novalzehntstreit im Fürstentum Liechtenstein dauerte von 1719 bis 1721. Dabei handelte es sich um den Neubruchzehnt oder Novalzehnt auf Neubruch (Neugrütt), das heißt der Zehnt, der auf durch Rodung nutzbar gemachtes neues Land eingezogen wurde. In Vaduz und Schellenberg hatten bis zur Regierung von Anton Florian von Liechtenstein die Geistlichen das alleinige Vorrecht, diesen Zehnt einzuziehen. Der Streit wurde 1721 mit einem Kompromiss beigelegt und dieser Zehnt von da an je zur Hälfte an den regierenden Fürsten und die Geistlichen abgeliefert. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt- Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 102, Leipzig 1806, S. 494; Alois NIEDERSTÄTTER, *Novalzehntstreit 1719–21*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 654.

⁹ Anspruch.

¹⁰ Rücksicht.

¹¹ „pro præterito“: für die Vergangenheit.

¹² „duæ tertiae“ zwei Herrschaften.

¹³ „in futurum“: in Zukunft.

¹⁴ „ad dies vitæ supplicantis“: zu Lebzeiten des Bittstellers.

¹⁵ Besicherung.

¹⁶ „ex speciali gratia placidiret“: aus besonderer Gnade zugestanden.

¹⁷ Schloss Vaduz.

¹⁸ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bentz, Johann Christoph von; in: HLFL 1, S. 88–89.

¹⁹ eigenhändig.

rath auch landvogt
Johann Sebastian Deyl²⁰, manu propria
Anton Bauer²¹, manu propria

[*Dorsalvermerk am rechten oberen Rand*]

Vom Oberamt²² zu Hohenliechtenstein. De dato 15. Decembris 1725.

Commemoration²³ wegen des pfarrers zu Baltzers noval-zehent-strittigkeit und prætension ad decidendum cum acclusione²⁴ einer diesfällig copeylichen recommendation des kayserlichen envoye in Pündten, herrn baron von Greuth, excellenz.

²⁰ Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

²¹ Anton Bauer [Paur] (gest. nach dem 22. Januar 1749) wirkte ab 1725 als Beamter in Vaduz. Vgl. BURMEISTER, *Bauer, Anton*, in: HLFL 1, S. 72.

²² Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*, in: HLFL 2, S. 661–662.

²³ neuerliche Erinnerung.

²⁴ „prætension ad decidendum cum acclusione“: *Anspruch auf den Zehnt mit Beifügung*.